

der historischen Frauenforschung allgegenwärtigen Persönlichkeiten wie Elisabeth von Thüringen und Margarete Maultasch auch weniger bekannte Frauengestalten aus dem böhmischen, polnischen und brandenburgischen Raum vorzustellen. Im einzelnen anzuzeigen sind: Gerald Beyreuther, Elisabeth, thüringische Landgräfin und Heilige (S. 15–39); Anna Skybova, Agnes von Böhmen – eine Premysliden-Prinzessin als Verfechterin einer neuen Spiritualität (S. 40–64); Thomas Krzenck, Sophie von Wittelsbach – eine Böhmenkönigin im Spätmittelalter (S. 65–87); Sabine Tanz, Birgitta von Schweden – Heilige im Spannungsfeld von Politik und Visionen (S. 88–109); Ralf-Gunnar Werlich, Margarete – Regentin der drei nordischen Reiche (S. 110–141); Grethe Jacobsen, Kristine Buddes, Else Vessels und eine unbekannte Sattlerwitwe – dänische Städtebürgerinnen im 15./16. Jahrhundert (S. 142–163); Sabine Tanz, Christine de Pisan – Schriftstellerin und Vorkämpferin für die Rechte der Frau (S. 164–189); Heide Lore Böcker, Margaretha, Markgräfin von Brandenburg, Herzogin von Pommern und Fürstin von Rügen (S. 190–211); Maria Bogucka, Eine Königin, um die niemand trauerte. Elisabeth, die dritte Ehefrau König Jagiello (S. 212–223); Barbara Pätzold, „Liebes langer Mangel ist miines Herzens Angel“. Herzogin Margareta Maultasch oder Der Kampf um Tirol (S. 224–254); Eberhard Holtz, Eine Portugiesin in Österreich – Eleonore, Gemahlin Kaiser Friedrichs III. (S. 255–282); Gerlinde Nojack, Margery Kempe, Bürgermeistertochter aus Lynn – Heilige, Ketzerin oder „exzentrische Lady“? (S. 283–315); Erika Uitz, Alessandra Macinghi Strozzi, eine Frau aus der Geschäftswelt des spätmittelalterlichen Florenz. Nach ihren Briefen (S. 316–342). – Ein Personenregister und eine auf Publikationen der letzten zehn Jahre beschränkte Auswahlbibliographie runden den Band ab. Marlene Meyer-Gebel

---

City States in Classical Antiquity and Medieval Italy. Athens and Rome, Florence and Venice. Hg. von Anthony Molho, Kurt Raaflaub, Julia Emlen, Stuttgart 1991, Franz Steiner Verlag, ISBN 3-515-05873-7, 662 S., DM 118. – Der Band über antike und ma. Stadtstaaten hat ein ehrgeiziges Ziel: Er möchte Grundstrukturen der europäischen Stadt von der Antike bis zum MA nachgehen und Verbindendes und Trennendes darlegen. Wilfried Nippel, Introductory Remarks: Max Weber's „The City“ Revisited (S. 19–30), legt dar, welcher Tradition sich der Kongreß verpflichtet fühlt. Auf Weber berufen sich zahlreiche weitere Autoren, deren Aufsätze jedoch ziemlich unvermittelt nebeneinander stehen und kaum zu einer Synthese gelangen. Themenkreise sind: 1. Bewußtsein und Repräsentation, 2. Bürgerschaft und politische Klassen, 3. Politik und Konflikte, 4. Städtische und architekturelle Formen, 5. Symbole und Rituale sowie 6. Territorium, Außenpolitik und Imperium. Entstanden ist so ein Band mit bemerkenswerten Einzelstudien, die hier nur genannt seien, soweit sie das MA interessieren: Chiara Frugoni, The City and the „New“ Saints (S. 71–91). – Alison Brown, City and Citizen: Changing Perceptions in the Fifteenth and Sixteenth Centuries (S. 93–111). – Diego Quagliani, The Legal Definition of Citizenship in the Middle Ages (S. 155–167). – David Herlihy, The Ruler of Florence,